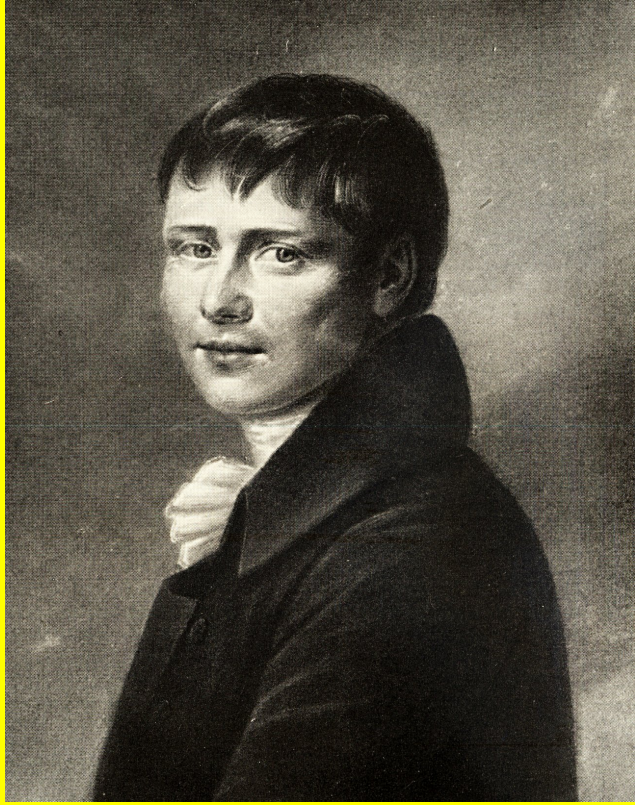
Die Her(r)mannsschlacht

- Heinrich von Kleist

Allgemeine Informationen

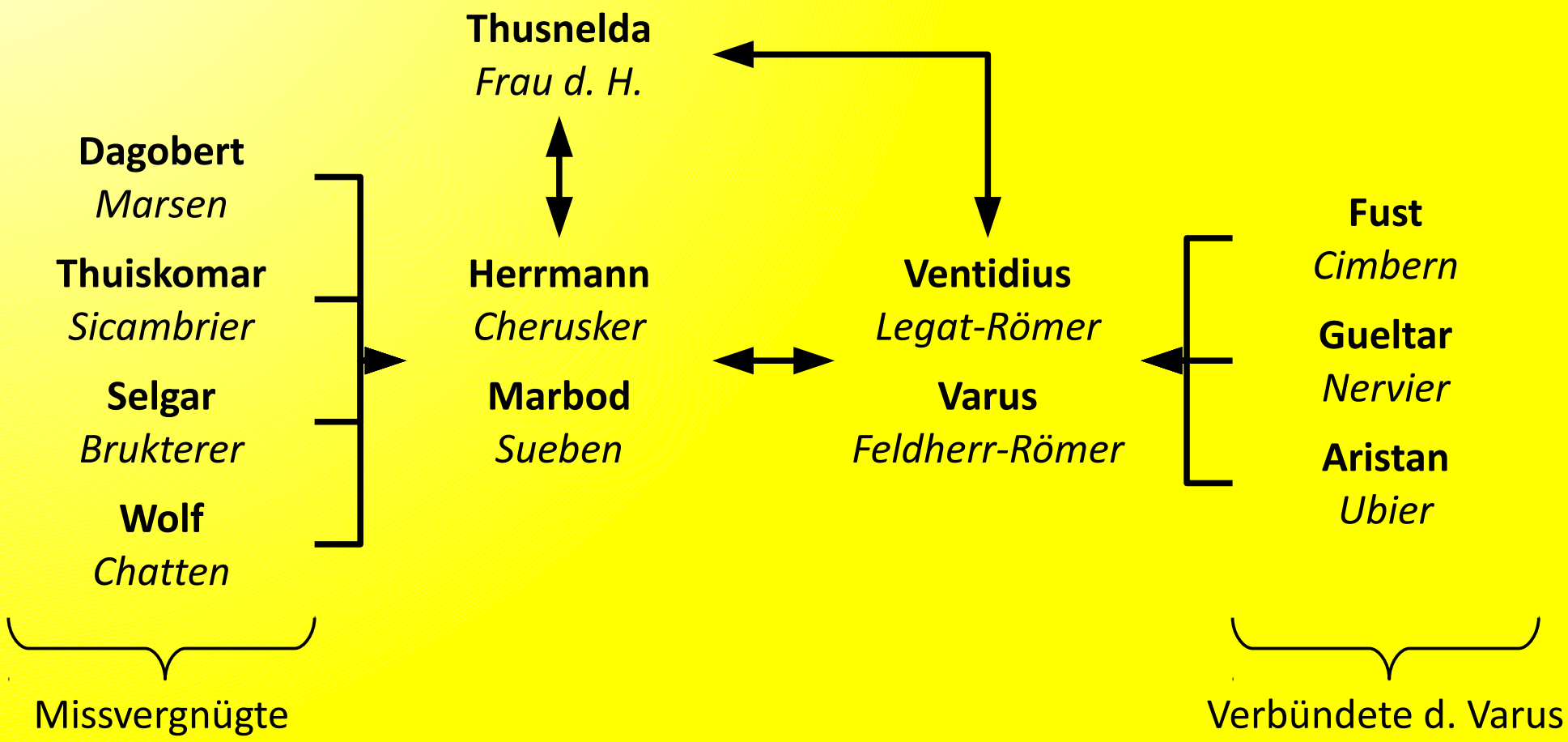
- Autor: Heinrich von Kleist
- Drama mit fünf Akten; weder „richtige“ Tragödie noch Komödie
- Elemente aus der Klassik und Romantik vorhanden
- *1808* Verfasst
- *1821* Erste Veröffentlichung
- *1860* Uraufführung in Breslau
- Handlungsrahmen ist die Varusschlacht im Jahre 9. n. Chr.
- Kritik an Belagerung durch Frankreich, evtl. Aufforderung an die Deutschen zum Aufstand
- Missbrauch des Werkes durch die Nationalsozialisten im Dritten Reich

Heinrich von Kleist



- *18.10.1777* in Frankfurt (Oder) geboren
- *1792* Beitritt in Garderegiment und
  1793/94 Teilnahme am Ersten Koalitionskrieg
- *1800* Verlobung mit Wilhelmine von Zenge
- *1801* Reise nach Paris; 1803 Rückkehr nach Potsdam
- *1804* Arbeit im Finanzdepartment, 1805 als Diätar
- *1807* Verhaftung als angeblicher Spion im Kriegsgefangenenlager
- *1807* Treffen mit verschiedenen Romantikern, u.a. Caspar David Friedrich
- *Dezember 1808* Vollendung des Dramas „Die Hermannsschlacht“
- *21.11.1811* Suizid mit Henriette Vogel

Personenkonstellation



Inhalt – 1. Akt (3 Auftritte)

- *Ausgangssituation:*
  - Germanien wird im Westen von den Römern bedroht und im Osten verlangt Marbod Tribut von Hermann; die Stämme der Germanen sind untereinander zerstritten
  - Dieser ist alleine zu schwach, um gegen die Römer oder Sueben zu bestehen

- Hermann teilt den Missvergnügten mit, dass er gegen Varus kämpfen möchte und bei einer Niederlage sich „gerne“ ihnen anschließt, um vor Marbod sicher zu sein
- Thusnelda und Ventidius kommen von der Jagd zurück

Inhalt – 2. Akt (10 Auftritte)

- Ventidius bietet Hermann sein Heer zum Kampf gegen Marbod an
- Dieser schneidet Thusnelda, Hermanns Frau, eine blonde Locke ab
- Hermann schickt einen Boten zu Marbod mit seinen zwei Söhnen und einen Dolch mit folgender Botschaft und mit folgendem Kriegsplan:
  - Falls der Plan Marbod missfällt, soll er die Söhne töten
  - Offenbarung, dass er mit den Römern die Sueben angreifen sollte und dass Rom Marbod mit Waffen und Geld unterstützt hat
  - Hermann möchte sich Marbod unterwerfen und ihn als König anerkennen
  - Marbod soll in der Nacht vor der Ankunft der Römer die Weser überqueren; Hermann rückt nach

Inhalt – 3. Akt (6 Auftritte)

- Hermann bekommt von Feldherrn Nachrichten, dass die Römer die Dörfer plündern
- Er beauftragt sie, die Geschichten unter der Bevölkerung zu erzählen
- Aufforderung ein „Häuflein wackrer Leute […] sie durchwandern, sengen, brennen, plündern“ (V. 945 ff.) in Römerkleidern zu Varus zu schicken
- Varus tritt auf und entschuldigt sich für die Gräueltaten seiner Legionen
- Ventidius meint, dass von Hermann keine Gefahr ausginge („In einem Hämmling ist […] mehr Lug` und Trug […] als in dem ganzen Volk“ (V. 1250 ff.))

Inhalt – 4. Akt (10 Auftritte)

- Marbod liest Hermanns Brief; sein Rat Attarin denkt, dass der Cheruskerfürst sie betrügen will
- Marbod nimmt das Angebot an, gegen die Römer zu kämpfen; lehnt aber ab, dass er zum König von Germanien aufsteigen soll

Ortswechsel

- Hermann beklagt, dass die Römer keine „Gräueltaten“ begehen
- Eine junge von Römern geschändete Frau wird vorgeführt
- Ihr Vater bringt sie um und auf Befehl Hermanns hin, wird ihre Leiche in 15 Stücke geteilt und an die 15 anderen germanischen Stämme geschickt
- Hermann erzählt Thusnelda, dass Ventidius der Kaiserfrau Livia ihre Locke schicken wollte, der Bote aber abgefangen wurde
- Hermann rückt mit seinem Heer den Römern nach; ein Offizier soll die zurückgebliebenen töten; Thusnelda möchte sich an Ventidius rächen

Inhalt – 5. Akt (24 Auftritte)

- Das Römerheer ist ohne Orientierung im Wald und wird schließlich von Sueben und Cheruskern umringt
- Septimius, ein römischer Anführer, wird zum Tode verurteilt
- Hermann gibt den Befehl, anzugreifen; verlangt aber, dass die germanischen Verbündeten der Römer verschont werden
- *Ortswechsel:* Ventidius trifft sich mit Thusnelda; diese hat in einen Park einen Bären eingeschlossen; der Römer wird von diesem getötet
- *Ortswechsel:* Die Germanen haben gesiegt und Varus wird gefangen genommen
- Varus wird von Fust nach einem Gefecht getötet
- Die Germanien sind vereint und Hermann wird zum König ernannt

Literaturgeschichtliche Einordnung

- *Frage:* Klassisches oder romantisches Werk?

	Klassisch	**Romantisch**
Pro	– Aufbau in 5 Akten – Besinnung auf Antike	– Patriotismus – Sehnsucht, Rastlosigkeit
Contra	– keine Symmetrie – kein Reimschema	– keine „Naturverliebtheit“ – keine künstlerischen Aspekte

- *Antwort:* Kein reines klassisches oder romantisches Werk, sondern eher eine Mischung aus Spätklassik und Frühromantik

Geschichtl. Hintergrund – Varusschlacht

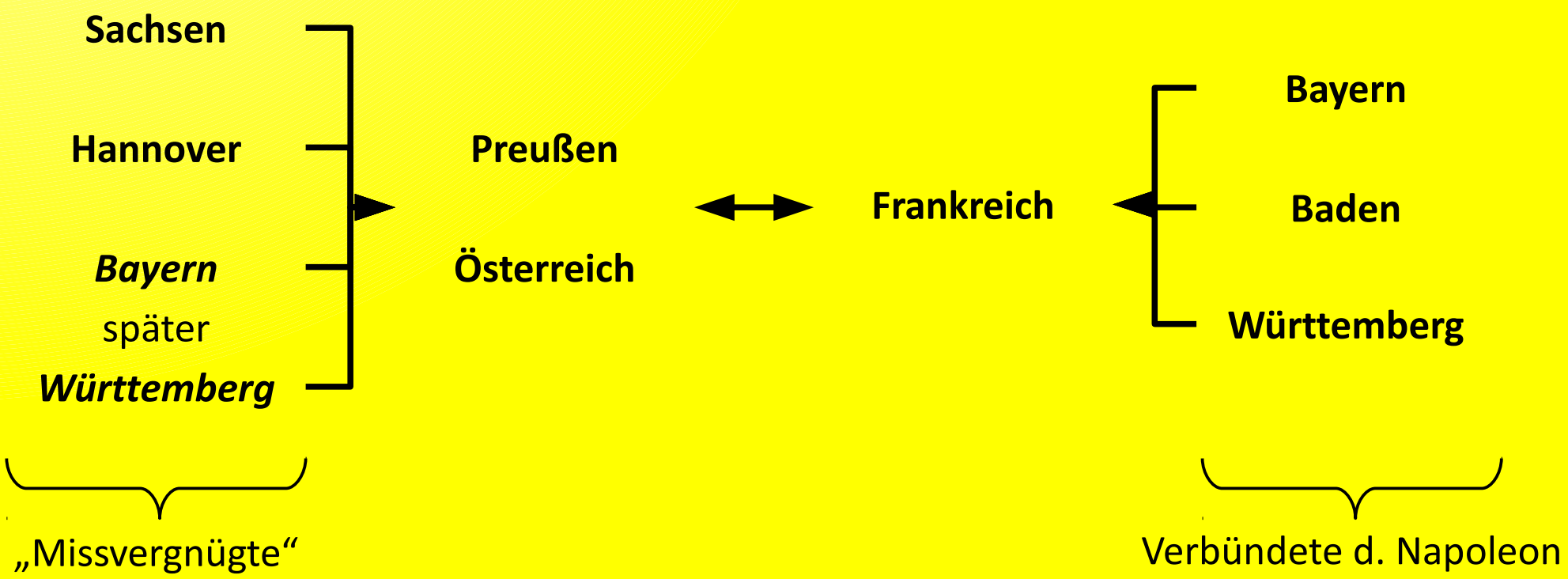
- Arminius diente eine Zeit lang im römischen Heer und wurde so mit der Kriegsführung der Römer vertraut
- *9 n. Chr.* wollte Varus bis zur Weser (und in das Cheruskerland) vorrücken
- Arminius versuchte Varus' Vertrauen zu wecken, während es in Germanien zu Unruhen kommt
- Bei einem Marsch durch unbekanntes Gebiet wurden Varus, drei Legionen, drei Alen und sechs Kohorten (insgesamt ca. 20000 Soldaten) mithilfe eines Hinterhalts angegriffen und besiegt

Folgen:

- Varus beging Suizid
- Weitere Legionen konnte im Westen bis zum Rhein zurückgeschlagen werden
- Arminius als „Befreier Germaniens“

Geschichtl. Hintergrund – Napoleon

- Parallelen zwischen den Machtverhältnissen im Drama und zur Zeit Napoleons erkennbar:
  - Besetzung Deutschlands (Germaniens) durch ein ausländisches Heer
  - Kämpfer sowohl für als auch gegen die Besatzer
  - Durch Zusammenschluss der Deutschen kann die Bedrohung beseitigt werden



Quellen

- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/ba/Hermannsdenkmal_statue.jpg
- http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_von_Kleist
- http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8b/Heinrich_von_Kleist2.jpg
- http://de.wikipedia.org/wiki/Arminius
- http://www.uni-konstanz.de/kulturtheorie/Texte/Herrmann.pdf